

Jonathan Meese
Patty Chang

vom 8. April bis zum 27. Mai 2001
Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18h., Sa-So 14-17h., Donnerstag abend 20-22h.

Jonathan Meese
Der Balthysaal, 2001

Jonathan Meese lebt und arbeitet in Berlin. In unserer mit Bildern und Medienberichterstattung überladenen Gesellschaft gibt es Künstler wie Jonathan Meese, die sich durch diesen Vorrat an auf Halde gelegten Bildern durcharbeiten und sich mit dem bedienen, was ihnen für ihre Arbeit als nützlich erscheint. Was an Meese problematisch ist, oder andersgesagt, was die Zweideutigkeit seiner Arbeit ausmacht, ist sein Interesse für den ‚Abfall‘ dieser medialen Konsumgesellschaft. *"Meese holt sich die Begriffe, die andere liegen gelassen haben, wie ein Penner aus den Mülltonnen der Printmedien"* (Veit Loers).

Jonathan Meese filtert diese 'Fundsachen' aus Filmen, Zeitschriften, Büchern und Gemälden heraus, die er auf Flohmärkten und in Second Hand Geschäften aufstöbert. Er nimmt alles auf was ihm in die Hände fällt und rundet diesen Mix durch einprägsame Selbstdarstellungen ab. Meeses Bildsprache entwickelt sich pausenlos weiter. Er verwendet in seinen Performances versatzstückartig *Tableaux Vivants* und entleiht seine Sprache alten Filmen.

In *Der Balthysaal*, inszeniert Meese einen privaten Wohnraum, der viel über sein Wesen verrät. In dem in jeder Hinsicht vollgeladenen Zimmer ist der Eintretende gleichzeitig Gast und Voyeur. Die Einrichtung illustriert Meeses innere Sprache und macht seine Gedanken begreifbar, eine Flut von Abbildungen, Texten und Objekten verschmelzen zu einem einzigen Bild. Während der Vernissage wird Meese dieses Zimmer 'bewohnen'.

1^{er} étage

Patty Chang

Shaved (at a loss), Video 1998; *Fountain*, Video, 1999; *Bedside*, Video, 2001; *The extension of Nothing*, Video, 2001; *Action 1*, Photo, 2001; *Action 2*, Photo, 2001; *Tender is the Night*, Performance, 2001

Patty Chang lebt und arbeitet in New York. Ihre Performances, Installationen und Videos drehen sich in erster Linie um ihren eigenen Körper. Dieser wird zur Projektionsfläche eines 'aufgesplitterten Gedächtnisses'. *"Eine ganze Reihe meiner Performances sind Produkt von Erinnerungsfragmenten und deren Überblendung."*

Patty Chang begreift den Körper als Schnittstelle, wo Erinnerung, Methode und Gegenständlichkeit sich treffen. Sie glaubt, dass er einer neuen Bedeutungszuweisung offenstehen muss, jenseits oder sogar im Gegensatz zur Technologie. In ihren Performances führt uns die Künstlerin physische Anstrengung und Körperbeherrschung als Mittel vor, uns gegen das stärker werdende Gefühl des Verlustes des eigenen Körpers an die Technologie zu wehren.

Um dies zu erreichen, wählte Patty Chang als künstlerisches Ausdrucksmittel eine Mischung aus Performance mit ihren Anklängen an das soziale Rollenspiel, und aus Photographie, wodurch ruhende und kompositionelle Elemente einfließen.

Mit ihren Arbeiten erinnert uns Patty Chang an unser Menschsein, wozu Gefühle wie Leid und Liebe, die Fantasiewelt, unser Körper und seine Veränderungen gehören. Und nicht zu vergessen, auch die allgegenwärtige Erinnerung.

Während der Dauer der Ausstellung ist das FRI-ART Restaurant *La Cuisine* Donnerstag abends geöffnet : *Sushi*.
Information und Reservation bis Mittwoch abends: 026 323 23 51

Donnerstag 17. Mai um 20 Uhr: : Führung durch die Ausstellung mit Michel Ritter, Direktor des FRI-ART

Kreatives Atelier für Kinder : Pacplanet for Kids, **Sonntag 6. Mai um 14.30 Uhr:**

Nächste Ausstellung: Harmony Korine - David Lamelas, vom 17. Juni bis zum 12. August,
Vernissage am Samstag 16. Juni um 17 Uhr